

Ein Aufklärungsbuch der etwas anderen Art

Das Wort "Voodoo" zu erwähnen, ohne gleich eine bunte Vielfalt an negativen Assoziationen wachzurufen, ist selbst in unserer modernen Gesellschaft bekanntlich ein Ding der Unmöglichkeit. Wer denkt nicht gleich an düstere Rituale, Menschenopfer, böse Zauber, berauschende Drogen und das Bearbeiten von Voodoo-Puppen mit Nadeln, wenn das exotisch klingende Wort fällt? Die Theologin Gabriele Lademann-Priemer schickt sich mit "Voodoo. Wissen, was stimmt" an, derartige Vorurteile ein für allemal abzubauen. Und das nicht ohne Grund: Voodoo ist nicht etwa ein Oberbegriff für eine Vielzahl von befremdlichen Zauberzeremonien, sondern eine Religion von weltweit 60 Millionen Menschen, und hat rein gar nichts mit düsterem Hokusfokus zu tun. Und was noch mehr Unerwartetes überraschen wird: Das Wort Voodoo selbst bedeutet "Gott" oder "Geist".

Das erste Kapitel des Sachbuchs ist den Ursprüngen des missverstandenen Glaubens gewidmet. Vom Süden der heutigen Republik von Benin - dem ehemaligen Königreich Dahomey - breitete er sich in die benachbarten Länder aus. Durch den Sklavenhandel gelangte der Voodoo schließlich auch in die Neue Welt, wobei er zwangsläufig nicht ohne Wandel aufgrund neuer kultureller Einflüsse blieb. Doch selbstverständlich beschränkt sich Lademann-Priemer nicht nur auf historische Fakten.

Wussten Sie beispielsweise, dass die oft demonisierte Religion über 400 Götter kennt, und dass die Trance nur einen simplen religiösen Akt darstellt? Oder dass es kein "standardisiertes" Voodoo-Ritual gibt, obwohl alle von ihnen gemeinsame Elemente aufweisen? Tieropfer und das Anbeten von Schlangen werden viele von uns mit bekannten Negativklischees verbinden. "Voodoo. Wissen, was stimmt" verrät jedoch, dass derartige Praktiken tatsächlich gebräuchlich sind. Phänomene wie Voodoo-Puppen oder Zombies entlarvt Lademann-Priemer jedoch als puren Aberglauben. Und selbstverständlich darf auch ein Kapitel über die aus Film und Literatur bekannte Voodoo-Variante aus New Orleans nicht fehlen.

Wer "Voodoo. Wissen, was stimmt" gelesen hat, kann nur zu einem Fazit kommen: Wir haben es höchstwahrscheinlich mit einer der am meisten missverstandenen Religionen unserer Zeit zu tun. Auf 128 Seiten voller geballtem Wissen leistet Gabriele Lademann-Priemer für jedermann zugängliche, bestechend recherchierte Aufklärungsarbeit. Auch die Themenvielfalt des Buchs beeindruckt und beleuchtet den oft demonisierten Glauben aus Perspektiven, die auch Kenner der Materie überraschen wird. Keine Frage: Jeder, der sich über die viel zu oft zum Buhmann reduzierte Weltreligion informieren will, sollte "Voodoo. Wissen, was stimmt" im Buchregal stehen haben.

Johannes Schaack 02.01.2012

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)